

***Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) im Raum Wuppertal – ein Wiederfund nach hundert Jahren ? (Lep., Pieridae)**

von THOMAS KORDGES und ARMIN RADTKE

Zusammenfassung:

Nach fast hundert Jahren gelangen im April 2003 sowie im Juli 2004 an zwei voneinander ca. 4 km entfernten Fundorten im Raum Wuppertal wieder Nachweise von *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758). Die Herkunft der im Bergischen Land extrem seltenen Art wird diskutiert. Da eine genitalmorphologische Bestimmung noch aussteht, könnte es sich auch um die in NRW noch nicht nachgewiesene Zwillingart *L. reali* REISSINGER, 1989 handeln.

Abstract:

***Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) in Wuppertal – first record in hundred years ?**

In April 2003 and July 2004 *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) was recorded at two localities in Wuppertal (Northrhine-Westphalia), where the last observations occurred in 1905. The article discusses the origin of the butterflies, which are very rare throughout the region of Bergisches Land. Species determination based on genital morphology is still lacking. Thus animals may turn out to belong to the sibling species *L. reali* REISSINGER, 1989, not yet recorded in Northrhine-Westphalia.

Einleitung

Der Tintenfleck-Weißling *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) zählt im Bergischen Land mit zu den seltensten Tagfalterarten, dessen Bestände bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts an den meisten damals bekannten Flugplätzen erloschen waren (KINKLER et al. 1971). Neben zwei Nachweisen Anfang der 1970er Jahre (Dhüntalsperre, 07.05.72, KOTTHAUS und Much-Oberdreisbach, 05.08.72 SCHUMACHER; vgl. KINKLER et al. 1992) liegen aus dem Bergischen Land nur wenige aktuellere Einzelfunde aus dem Oberbergischen Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis sowie dem Kreis Altenkirchen (Rheinland-Pfalz, westl. Siegen) vor (ADAM 2001; SCHUMACHER 2004; W. SCHMITZ, mündl. Mitt.).

Als weiteren rechtsrheinischen Fundort erwähnt W. SCHMITZ aktuell nur die Wahner Heide, die als traditionell besetzter Flugplatz gelten kann, naturräumlich aber der Bergischen Heideterrasse und damit bereits der Rheinischen Bucht zuzuordnen ist. Entsprechend gilt die Art sowohl landesweit als auch im Bergischen Land als vom Aussterben bedroht (DUDLER et al. 1999).

Umso bemerkenswerter sind zwei aktuelle Beobachtungen aus dem Niederbergischen Land, Raum Wuppertal, wo die Art zuvor 1905 letztmalig beobachtet worden war (KINKLER et al. 1971):

Fundort 1

Am 24.04.2003 beobachtete T. KORDGES mindestens drei auffallend „flugunwillige“ Exemplare, die sich an einem windgeschützten südexponierten Gehölzsaum auf der Halde Hahnenfurth in Wuppertal-Dornap (MTB 4708/1)

aufhielten. Wiederholte Kontrollgänge in den Folgemonaten sowie in 2004 erbrachten keine weitere Bestätigung der Art.

Bei dem Standort handelt es sich um eine große, z.T. in Betrieb befindliche Abraumhalde der dortigen Kalksteinwerke, deren bemerkenswerte Schmetterlingsfauna durch das regelmäßige Auftreten meso- und thermophiler Arten (z.B. *Papilio machaon* LINNAEUS, 1758, *Lasiommata megera* (LINNAEUS, 1767), *Coenonympha pamphilus* (LINNAEUS, 1758), *Zygaena filipendulae* (LINNAEUS, 1758), *Tyria jacobaea* (LINNAEUS, 1758)) charakterisiert ist (KORDGES, in Vorber.).

Fundort 2

In der Zeit vom 17. bis zum 31. Juli 2004 konnten A. RADTKE, T. LAUSSMANN und T. WIEMERT neun Exemplare (17.07. 1 Ex., 18.07. 3 Ex., 20.07. 4 Ex. und 31.07. 1 Ex.) auf dem ehemaligen Rangiergelände des Bahnhofs Wuppertal-Vohwinkel (MTB 4708/3) nachweisen. Das Gelände war im Winter 2002/03 gerodet worden und zeichnete sich im Sommer 2003 und 2004 durch trocken magere Standortverhältnisse und außerordentlich blütenreiche ruderale Kraut- und Staudenfluren aus. Hervorzuheben sind unter den 140 nachgewiesenen Schmetterlingstaxa mehrere Charakterarten offener, trocken warmer Standorte (z.B. *Papilio machaon*, *Lasiommata megera*, *Zygaena filipendulae*, *Tyria jacobaea*, *Cucullia absinthii* (LINNAEUS, 1761), *Shargacucullia verbasci* (LINNAEUS, 1758), *Calophasia lunula* (HUFNAGEL, 1766)) sowie einige im Bergischen Raum sehr seltene Arten (z.B. *Heliophobus reticulata* (GOEZE, 1781), *Hadena perplexa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER,] 1775), *Aetheria dysodea* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER,] 1775), *Oncocera semirubella* (SCOPOLI, 1763), (RADTKE 2004)).

Der Fundort 2 liegt lediglich 4 km südlich der oben genannten Abraumhalde. Gemeinsame Kennzeichen beider Fundorte sind die technologische Genese der Flächen sowie basenreiche wärmebegünstigte Magerstandorte, an denen mit Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*) jeweils auch die beiden wichtigsten Nahrungspflanzen (vgl. EBERT & RENNWALD 1991) sowohl der Raupen als auch der Imagines des Tintenfleck-Weißlings vorkommen.

Diskussion

Wie bereits erwähnt, stellen die Beobachtungen die ersten Wiederfunde der Art im Niederbergischen Land seit fast hundert Jahren dar. Der letzte Nachweis datiert aus dem Jahr 1905 und ist für den Fundort Ronsdorf (Wuppertal) dokumentiert (KINKLER et al. 1971). Mit Elberfeld nannte WEYMER (1878) einen weiteren Wuppertaler Standort, der aber bereits seit 1863 verwaist gewesen sein soll und die Seltenheit des Falters offensichtlich bereits zu dieser Zeit belegt.

Bezüglich der aktuellen Beobachtungen stellt sich die Frage nach der Herkunft der Art, die in den meisten Naturräumen in NRW als ausgestorben (Naturraum I und IIa) bzw. vom Aussterben bedroht (II, IV und VIa) und lediglich in der Eifel (inkl. Siebengebirge) als gefährdet gilt.

Der nächste, von ADAM (2001) benannte Fundort (Dierendorf [recte: Dieringhausen, mündl. Mitt. R. ADAM] bei Gummersbach), liegt ca. 40 km entfernt.

Der Fundort Niederfischbach-Wüstseifen, an dem FIEBER am 14. und 15. Juli 2003 je einen Falter fand (SCHUMACHER 2004), ist noch weiter entfernt. Da der Tintenfleck-Weißling aber als standorttreuer schlechter Flieger gilt, ist ein direkter Zusammenhang mit diesen Fundmeldungen, die auf der Beobachtung weniger Einzeltiere beruhen, eher unwahrscheinlich. Bemerkenswert ist allerdings, dass ADAM den Falter „zwischen Gleisen am Bahnhof“ beobachtete, was ein Hinweis auf die Standortgunst derartiger wärmegeprägter Lebensraumtypen ist und möglicherweise Parallelen mit dem aktuellen Vorkommen in Wuppertal-Vohwinkel aufweist.

Ob es gegenwärtig klimatisch begünstigte Ausbreitungstendenzen gibt, bleibt ebenso offen wie die Frage nach der Funktion von Bahnanlagen als potenziellen Ausbreitungskorridoren. Dennoch scheinen die Wuppertaler Tiere auf eine Einwanderung aus dem Bergischen Land oder über die Bergischen Heideterassen hinzudeuten, wo auch die jüngeren, historisch belegten Verbreitungszentren der Art lagen (KINKLER et al. 1971, 1992). Vor diesem Hintergrund sind dort zukünftig weitere, bisher vermutlich übersehene Vorkommen zu erwarten.

Unklar ist schließlich auch der Status der beobachteten Falter. Die Tiere aus dem April 2003 am Fundort 1 sind unschwer der Frühjahrs-Generation zuzuordnen. Während das Flugdatum sowie der „frische“ Zustand der Falter für einen erfolgreichen Schlupf vor Ort sprechen, legt das Fehlen weiterer Nachweise eher einen „Gaststatus“ nahe.

Am Fundort 2 fällt auf, dass die Art weder im Spätsommer bzw. Herbst 2003 noch im Frühjahr 2004, wohl aber im Juli 2004 wiederholt mit mehreren Tieren einer Sommergeneration registriert wurde. Trotz der wiederholten Beobachtungen bleibt auch hier die Bodenständigkeit der Tiere ungeklärt.

Zwillingsarten *Leptidea sinapis* / *Leptidea reali*

Die genitalmorphologische Bestimmung eines Belegexemplares steht z.Z. noch aus, so dass vorläufig offen bleibt, ob es sich tatsächlich um *Leptidea sinapis* oder um deren erst 1989 von REISSINGER beschriebene Zwillingsart *L. reali* handelt. Sollte Letzteres der Fall sein, dürfte dies nach unserem Kenntnisstand den Erstnachweis für das Bergische Land, möglicherweise sogar für Nordrhein-Westfalen darstellen. Tatsächlich wird *L. reali* z.B. weder in der aktuellen Roten Liste NRW (DUDLER et al. 1999) noch im *Praxishandbuch Schmetterlingsschutz* (LÖBF 1997) erwähnt. Gleichzeitig stellt sich mit dem plötzlichen „Auftauchen“ der neuen Art jedoch auch die Frage, ob bzw. in welchem Umfang die bisherigen *L. sinapis* betreffenden Fundmeldungen aus NRW überhaupt dieser Art zuzurechnen sind, da eine kritische Revision der nordrhein-westfälischen *Leptidea*-Daten u.W. aussteht.

Erwähnt seien in diesem Zusammenhang wiederholte Fundmeldungen von *Leptidea reali* aus dem NRW-nahen Westerwaldkreis (Rheinland-Pfalz), wo J. FERDINAND für die Jahre 1971, 1972, 1974, 1976 und 1996 jeweils Tiere der Frühjahrs-Generation nachwies (ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT ORION, Berlin, www.orion-berlin.de).

Bemerkenswert ist auch die Beobachtung, dass *L. sinapis* in einigen Regionen Nord-Westeuropas zunehmend seltener und offensichtlich durch die Zwillingssart *L. reali* ersetzt, möglicherweise auch verdrängt wird.

Literatur:

- ADAM, R. (2001): Vermehrtes Auftreten von *Leptidea sinapis* (LINNAEUS 1758) im östlichen Rhein-Sieg-Kreis. — *Melanargia*, **13**: 88-94, Leverkusen
- DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H. SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Die Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — *LÖBF-Schr.R.*, **17**: 575-626, Recklinghausen
- EBERT, G. & RENNWALD, E. (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs Bd. 1 Tagfalter I, — Verlag E. Ulmer, Stuttgart
- KINKLER, H., SCHMITZ, W. & NIPPEL, F. (1971): Die Tagfalter des Bergischen Landes. — *Jber.Naturw.Ver.Wuppertal*, **24**: 20-63, Wuppertal
- KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1992): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. VII. Teil: Nachträge und Register. — *Jber.Naturw.Ver.Wuppertal*, **45**: 30-55, Wuppertal
- KORDGES, T. (in Vorb.): Beitrag zur Schmetterlingsfauna der Abgrabungsflächen im Raum Wuppertal und Mettmann. — *Jber.Naturw.Ver.Wuppertal*
- LÖBF (Hrsg.) (1997): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — *LÖBF-Reihe Artenschutz*, **1**, Recklinghausen
- RADTKE, A. (2004): Kartierung der Großschmetterlinge auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Wuppertal-Vohwinkel in den Jahren 2003/04. — unveröff. Gutachten i. A. Ökoplan - Bredemann, Fehrmann, Kordges und Partner
- SCHUMACHER, H. (2004): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e. V. 16. Zusammenstellung. — *Melanargia*, **16**: 17-28, Leverkusen
- WEYMER, G. (1878): Macrolepidopteren der Umgegend von Elberfeld. Zweites und vermehrtes Verzeichniss. — *Jber.naturwiss.Ver.Elberfeld*, **5**: 50-102, Elberfeld [Wuppertal]

Anschriften der Verfasser:

Thomas Kordges
Ökoplan - Bredemann, Fehrmann, Kordges und Partner
Savignystr. 59
D-45147 Essen
thomas.kordges@oekoplan-essen.de

Dr. Armin Radtke
Am Kriegermal 60
D-42399 Wuppertal
a.radtke@arge-helep.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Kordges Thomas, Radtke Armin

Artikel/Article: [Leptidea sinapis \(Linnaeus, 1758\) im Raum Wuppertal - ein Wiederfund nach hundert Jahren ? \(Lep., Pieridae\) 94-97](#)